

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

AG THSHV c/o ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Rochusstraße 24, 53123 Bonn

10. Mai 2017

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel MdB
Vorsitzende der CDU Deutschlands
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Wahlprüfsteine zur Situation von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

wie schon 2013 zu den damaligen Wahlen hat die „Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung“ (AG Teilhabe) zusammen mit den Teilnehmern des 11. Nachsorgekongresses auch in diesem Jahr Wahlprüfsteine zur Situation von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH) formuliert, die Sie beigefügt erhalten. Ihre Antworten auf diese Wahlprüfsteine werden wir auf unserer Homepage www.nachsorgekongress.de der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Deshalb bitten wir um Ihre Rückmeldung bis zum 30. Juni 2017.

Die AG Teilhabe ist ein Zusammenschluss von Selbsthilfeorganisationen und Fachverbänden unter der Schirmherrschaft der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft dient der Unterstützung von Menschen mit erworbenen Hirnschäden einschließlich dem Apallischem Syndrom (Wachkoma). Viele dieser Betroffenen – Jugendliche, Heranwachsende, Menschen im erwerbsfähigen Alter und ältere Menschen – bedürfen wegen der Folgen der Hirnschädigung und der spezifischen Einschränkungen im Erleben, Denken und Handeln oft lebenslanger Hilfe und besonderer Förderung.

Die Ziele der AG Teilhabe liegen darin, für Menschen mit erworbener Hirnschädigung die bedarfsgerechte Umsetzung einer individuellen Rehabilitation und einer systematischen, durchgängigen Nachsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und einer daraus abgeleiteten langfristigen oder lebenslangen Regelversorgung zu erreichen. Dies ist bislang in den gegliederten medizinischen, sozialmedizinischen und sozialen Versorgungssystemen keinesfalls gewährleistet.

Die Verabschiedungen des Gesundheitsförderungs- und Präventionsstärkungsgesetzes, der Pflegestärkungsgesetze und insbesondere des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zeigen, dass sich die Politik in den letzten Jahren wichtigen sozial- und gesundheitspolitischen Fragen zugewandt hat. So wurde beispielsweise in §2 Satz 1 des BTHG mit der expliziten Hinzunahme der „Sinnesbehinderungen“ eine bessere Abbildung der möglichen Behinderungsformen durch eine

BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern
und Jugendlichen
c/o Herrn Ludger Hohenberger
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156, 48159 Münster
Tel. 0251/2102-243,
L.Hohenberger@Unfallkasse-nrw.de

Bundesverband
ambulant/teilstationäre
Neurorehabilitation (BV ANR) e.V.
Geschäftsstelle
Am Beethovenpark 28, 50935 Köln
Tel.: 0221/27759840, info@bv-anr.de

GNP - Gesellschaft für
Neuropsychologie e.V.
Nikolausstr. 10, 36037 Fulda
Tel.: 0661/90196 65, fulda@gnp.de

SHV – FORUM GEHIRN e. V.
Schnörringer Weg 1
51597 Morsbach-Erbilingen
Tel. 02294/9099922
info@SHV-FORUM-GEHIRN.de

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Rochusstr. 24, 53123 Bonn
Tel. 0226/97845-0
info@hannelore-kohl-stiftung.de

Sprecher:
Achim Ebert
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Stellvertretende Sprecher:
Anett Reimann,
BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern und
Jugendlichen

Dominik Pöpl,
GNP e. V.

in Projekt der



Arbeitsgemeinschaft Teilhabe Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

genauere Begriffsbestimmung realisiert. Von der Grundkonzeption her stellt das BTHG durch die Aufnahme der Eingliederungshilfe in das Rehabilitationsrecht einen gesetzgeberisch richtigen Ansatz dar. Es sollte nun unter Aufsicht des Gesetzgebers an die Umsetzung gehen, und es zeigt sich schon jetzt, dass nicht alle für die Menschen mit erworbener Hirnschädigung relevanten Probleme und Benachteiligungen gelöst sind. Das BTHG beinhaltet zwar eine umfassende Auflistung der Behandlungselemente der Rehabilitation. Leider stellt das BTHG selbst in Teilen weiterhin aber kein explizites Leistungsrecht dar, sondern lässt den Trägern der Rehabilitation wieder das Schlupfloch zum „eigenen“ Leistungsrecht (§7).

Nach der anstehenden Bundestagswahl erwarten wir weitere wichtige gesundheits- und sozialpolitische Entscheidungen. Die Stellungnahmen der politischen Parteien sollen den in der AG Teilhabe zusammengeschlossenen Organisationen, ihren Mitgliedern und dem Teilnehmerkreis der Nachsorgekongressreihe Klarheit darüber geben, wie die einzelnen politischen Parteien mit dem Schicksal einer erworbenen Hirnschädigung und deren Folgen umgehen werden.

Es geht immerhin um die sogenannte „stille Epidemie“ von ca. 800.000 Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung in der Bundesrepublik und um ihre ebenfalls betroffenen Angehörigen (Prävalenz).

Mit freundlichen Grüßen



Achim Ebert
Sprecher AG Teilhabe
Kuratorium der
ZNS - Hannelore Kohl Stiftung



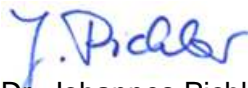
Anett Reimann
Stellvertr. Sprecherin AG Teilhabe
BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern und
Jugendlichen



Dr. Dominik Pöpl
Stellvertr. Sprecher AG Teilhabe
GNP - Gesellschaft für
Neuropsychologie e.V.



Ludger Hohenberger
BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern und
Jugendlichen



Dr. Johannes Pichler
Bundesverband ambulante/
teilstationäre Neurorehabilitation
(BV ANR) e.V.



Dr. Dr. Paul Reuther
Bundesverband ambulante/
teilstationäre Neurorehabilitation
(BV ANR) e.V.



Dr. Sigrid Seiler
GNP - Gesellschaft für
Neuropsychologie e.V.



Roswitha Stille
SHV – FORUM GEHIRN e. V.

Anlage: Wahlprüfsteine

BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern
und Jugendlichen
c/o Herr Ludger Hohenberger
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156, 48159 Münster
Tel. 0251/2102-243,
L.Hohenberger@Unfallkasse-nrw.de

Bundesverband
ambulant/teilstationäre
Neurorehabilitation (BV ANR) e.V.
Geschäftsstelle
Am Beethovenpark 28, 50935 Köln
Tel.: 0221/27759840, info@bv-anr.de

GNP - Gesellschaft für
Neuropsychologie e.V.
Nikolausstr. 10, 36037 Fulda
Tel.: 0661/90196 65, fulda@gnp.de

SHV – FORUM GEHIRN e. V.
Schnörringer Weg 1
51597 Morsbach-Erbilingen
Tel. 02294/9099922
info@SHV-FORUM-GEHIRN.de ^

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Rochusstr. 24, 53123 Bonn
Tel. 0228/97845-0
info@hannelore-kohl-stiftung.de

Sprecher:
Achim Ebert
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Stellvertretende Sprecher:
Anett Reimann,
BAG Nachsorge erworbener
Hirnschäden bei Kindern und
Jugendlichen

Dominik Pöpl,
GNP e. V.

